



Sachbearbeitung	Bereich Oberbürgermeister		
Datum	19.01.2009		
Geschäftszeichen	EU		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 05.02.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 058/09

Betreff: "Europe Direct"

Anlagen: 4

Antrag:

Der Einrichtung eines „Europe Direct“ im Gebäude „Zum Engländer“, Weinhof 19 zuzustimmen.

Dorothea Hemminger

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke	Geschäftsstelle des Gemeinderats:
OB _____	Eingang OB/G _____	
_____	Versand an GR _____	
_____	Niederschrift § _____	
_____	Anlage Nr. _____	

Sachdarstellung:

Im Gemeinderat wurde zuletzt am 7.5.2007 über „Europe Direct“ berichtet (GD 162/07).

„Europe Direct“ sind Informations- und Beratungseinrichtungen der Europäischen Union in den Städten Europas. Sie werden mit einem Zuschuss durch die Europäische Union gefördert. Sie sind Serviceeinrichtungen für den Dialog mit der Bürgerschaft, für Schulen, Schüler, Vereine etc. über Europa, die europäischen Einrichtungen und europäische Möglichkeiten (genauere Beschreibung siehe Anlage GD 162/07). „Europe Direct“ sind an die Europabüros der Städte oder Regierungspräsidien angegliedert und setzen das Vorhandensein von Europabüros mit Vollzeitpersonal voraus. Sie ergänzen und erweitern den Service der Städte.

2004 und 2006 bestanden zuletzt die Möglichkeit zur Bewerbung bei der Europäischen Kommission. Die Stadt Ulm hat sich seit dieser Zeit bemüht, die umliegenden Gebietskörperschaften zu einer sinnvollen gemeinsamen Bewerbung zu gewinnen. Dies führte zu keinen Zusagen. Vergleichbare Städte wie Augsburg haben 2006 ihre Chance ergriffen und den Zuschlag der EU bekommen.

2007 informierte die Europakoordinatorin im Gemeinderat über „Europe Direct“ und die Anstrengungen, welche unternommen wurden, um die umliegenden Landkreise zu einer gemeinsamen Einrichtung eines „Europe Direct“ zu motivieren.

In dieser Sitzung hat der Gemeinderat die Einrichtung eines „Europe Direct“ für sinnvoll für Ulm erachtet und die Stadtverwaltung beauftragt, mit den umliegenden Gebietskörperschaften erneut in Verhandlungen über die Einrichtungen eines gemeinsamen „Europe Direct“ zu treten.

Die Verwaltung ist diesem Beschluss nachgekommen und hat im Mai dieses Jahres erneut die umliegenden Gebietskörperschaften aufgefordert, sich an einer gemeinsamen Bewerbung zu beteiligen. Keine der umliegenden Gebietskörperschaften war im September dieses Jahres bereit, sich an der Ausschreibung für die Laufzeit von 2009 – 2013 zu beteiligen. Es wurde allerdings auch nicht ausgeschlossen, sich zu einem späteren Zeitpunkt anzuschließen.

Erfahrungen als Oberzentrum Ulm haben gezeigt, dass die Stadt Ulm ihrer Vorreiterrolle nachkommen muss, um neueren Entwicklungen gerecht zu werden. Deshalb hat sich die Stadt Ulm an der diesjährigen Ausschreibung von „Europe Direct“ beteiligt.

Es handelt sich um eine europaweite Ausschreibung der „Europe Direct“.

Der Ausschreibungszeitraum beläuft sich auf den Zeitraum von 2009-2013.

Die Stadt Ulm hat jetzt im Wettbewerb mit anderen Bewerbern den europäischen Zuschuss für die Einrichtung eines „Europe Direct“ erhalten. Das Bewilligungsschreiben der Europäischen Kommission vom 1.12.2008 liegt als Anlage bei.

Ab 2009 gibt es 59 „Europe Direct“ in Deutschland.

In Baden-Württemberg sind in der jetzigen Ausschreibungsrunde zwei neue „Europe Direct“ bewilligt worden: Stadt Ulm und Aalen im Ostalbkreis.

In Baden-Württemberg gab es bereits seit den vorhergehenden Förderperioden „Europe Direct“ in den Städten: Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Freiburg und Wolpertshausen. Diese bleiben auch in der jetzigen Förderperiode bestehen. Diese Zentren konnten die Information der Bürgerschaft in unserer Region nicht abdecken, weshalb das Staatsministerium Baden-Württemberg und auch die Europäische Kommission die Einrichtung eines „Europe Direct“ in unserer Region ausdrücklich begrüßen.

So kann nun auch die Bürgerschaft der Stadt und der Region von Europa profitieren.

Das „Europe Direct“ Ulm soll ab der zweiten Jahreshälfte 2009 seinen Betrieb in den neuen Räumen aufnehmen.

Die Stadt Ulm wird jetzt nach vorliegender Zusage der Europäischen Kommission erneut auf die umliegenden Gebietskörperschaften zugehen mit dem Ziel, dass diese das gemeinsame Europe Direct unterstützen.

Zuschüsse und andere Leistungen durch die Europäische Kommission

Die Zuschüsse der EU belaufen sich auf maximal 25.000 Euro pro Jahr. Die Laufzeit des Vertrages beträgt 4 Jahre. Danach erfolgt eine neue Ausschreibung der Europe Direct durch die Europäische Kommission.

Die maximale Zuschusshöhe beträgt 100.000 € für die Jahre 2009-2013.

Der jährliche Zuschuss fließt mit 12.000 € in die Finanzierung der grundlegenden Informationsdienste für die breite Öffentlichkeit ein, der Rest des Zuschusses, 13.000 € ist an Aktivitäten gekoppelt und erfolgsorientiert.

Die Kommission stellt in großem Umfang Broschüren und Material bereit: Ausstellungselemente und andere Materialien zu EU-Themen zur Verteilung an die Ulmer Bürgerschaft, Schüler und andere Zielgruppen. Fortbildung zu aktuellen EU-Themen wird durch die Kommission zusätzlich finanziert.

Ein Help-Desk der Kommission steht für alle Anfragen an die EU zur Verfügung (weitere Leistungen der EU siehe Anlage).

Die Europäische Kommission und das Europäische Parlament haben in der Vergangenheit auf die Dienstleistungen der Europakoordinatorin zurückgegriffen – dem kann und will sich Ulm nicht entziehen. Durch „Europe Direct“ besteht die Möglichkeit, die Kosten für die Stadt Ulm wenigstens teilweise ersetzt zu bekommen. Synergieeffekte mit den bisherigen Aufgaben der Europakoordinatorin in Bereich der Beratung und Information der Bürgerschaft sind ebenfalls gegeben.

Aufwendungen der Stadt Ulm für das „Europe Direct“

Zu den Zuschüssen der Europäischen Union muss die Stadt Ulm Kofinanzierungsmittel in mindestens in der gleicher Höhe des Zuschusses aufbringen. Sie kann dies durch Räume, Mittel für Sachkosten und/oder Personalkosten erbringen.

Räume

Das „Europe Direct“ soll in den Erdgeschossräumen des Hauses „Zum Engländer“, Weinhof 19, untergebracht werden. Die Räume sind für ein „Europe Direct“ gut geeignet.

Eine Unterbringung im Ulmer Rathaus wurde geprüft, war aber wegen der räumlichen Enge nicht möglich.

Der Altentreff, der die Räume im „Engländer“ bis jetzt genutzt hat, wird Anfang 2009 in seine neuen Räume am Grünen Hof umziehen. Die Räume im Engländer müssen dann teilweise renoviert werden. Für Europe Direct werden jährliche Mietzahlungen in Höhe von 17.000 € an die Städtische UWS fällig (incl. Mietnebenkosten).

Die Räume werden für die Anlaufstelle, für die Auslage von EU-Materialien in großem Umfang, für die ständige Ausstellung über Europa genutzt, für Wechsellausstellungen; des Weiteren für Workshops zu Europa, für den laufenden Publikumsverkehr, für Schulklassen usw.

Das Büro der Europakoordinatorin soll ebenfalls in die Räume verlegt werden. Der Aufwand für die üblichen Schönheitsreparaturen der Räume wurde vom Gebäudemanagement ermittelt und beläuft sich auf circa 8.000 €.

Personalkosten

Das „Europe Direct“ muss mindestens an 20 Wochenstunden für die Öffentlichkeit geöffnet sein. Auch außerhalb der Öffnungszeiten finden Veranstaltungen (außerhalb der Räume) statt. Dafür muss ausreichend Personal zur Verfügung stehen (mindestens 1,5 Stellen). Das ist die Vorgabe der Europäischen Kommission.

Für die Laufzeit des Vertrages von 2009 bis 2012 stellt die Stadt Ulm ab 2009 50% der Stelle der Europakoordinatorin zur Einrichtung, Aufbau und Betrieb des „Europe Direct“ zur Verfügung.

Sie wird außerdem für 2009 und die folgenden Jahre eine bereits vorhandene Stelle im gehobenen Dienst zur Verfügung stellen. Sie kommt aus dem vorhandenen Pool für Nachwuchsbeamte. Die Haushaltsmittel sind im Haushalt bei ZS/P veranschlagt. Diese Stelle ist für den laufenden Betrieb notwendig. Die Kosten für die „z.A. Stelle“ in Entgeltgruppe 9 beläuft sich auf circa 36.000 € pro Jahr. Diese Stelle wird für die gesamte Laufzeit eingesetzt. Die Europakoordinatorin wird die Leitung des „Europe Direct“ dauerhaft übernehmen.

Erfahrungen anderer „Europe Direct“s zeigen, dass es notwendig und sinnvoll ist regelmäßig Praktikanten miteinzubeziehen. Deshalb sind Mittel für Praktikanten zusätzlich notwendig. Dafür werden jährlich 5.000 € bereitgestellt.

Städtische Auszubildende und Nachwuchsbeamtinnen und –beamte und Praktikanti(nn)en der Stadt Ulm sollen regelmäßig eine „Ausbildungsstation“ im „Europe Direct“/Europabüro absolvieren können. Damit wird gewährleistet, dass die Europakompetenz auch in die Verwaltung getragen wird.

Kosten /Beitrag der EU

Die Kosten der Erstausrüstung, die jährlichen Betriebskosten und die Zuschüsse der EU sind folgende:

Kosten der Stadt Ulm	Zuschüsse der EU
1. Einmalige Leistungen Renovierung der Räume: 8.000 € Malerarbeiten, Lampen,	Maximal 25.000 € pro Jahr – 100.000 € in vier Jahren

<p>Intranetanschluss:</p> <p>Kosten der Büroerausstattung: 17.300 € (Details siehe Anlage: Kalkulation der Einrichtung) Intranetanschluss für zwei Arbeitsplätze: ca. 8.000 € (Haus muss leitungstechnisch erschlossen werden.)</p> <p>2. Jährliche Betriebskosten</p> <table border="1"> <tr> <td>Fernsehanschluss</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Drucker</td> <td>100 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Telefonkosten</td> <td>1.000 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Portokosten</td> <td>2.000 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Diverses</td> <td>2.000 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Leitungskosten für 3 Arbeitsplätze</td> <td>720 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mietkosten + Mietnebenkosten</td> <td>17.000 € an die UWS</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Drucksachen, Poster, Werbung</td> <td>3.000 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>25.820 €</td> <td></td> </tr> </table> <p>3. Personalkosten Bereits vorhandenes Personal: 1 Stelle gehobener Dienst z.A. 36.000 € pro Jahr, Stelle aus dem zentralen Pool, auf 2 Jahre, in Ausnahme auf drei Jahre besetzbar. Stelle Europakoordinatorin: 50% der Stelle für Europe Direct: 35.975 € Zusätzlich: Praktikanten: 5.000 €</p> <p>Summe Personalkosten: 76.975 €</p>	Fernsehanschluss			Drucker	100 €		Telefonkosten	1.000 €		Portokosten	2.000 €		Diverses	2.000 €		Leitungskosten für 3 Arbeitsplätze	720 €		Mietkosten + Mietnebenkosten	17.000 € an die UWS		Drucksachen, Poster, Werbung	3.000 €		Summe	25.820 €		<p>Bedingungen für den jährlichen Zuschuss von 25.000 €: 12.000 € sind für die grundlegenden Informationsdienste. Die restlichen 13.000 € sind gekoppelt an folgende Aktivitäten: Veranstaltungen: 7.000 € Beiträge für audiovisuelle Medien oder Printmedien: 1.000 € Aufbau einer Website: 2.000 € Drucksachen: 3.000 €</p> <p>Festgelegt sind: Lage der Räume, Veranstaltungen und Aktivitäten, Personalstärke, Präsenzzeiten</p>
Fernsehanschluss																												
Drucker	100 €																											
Telefonkosten	1.000 €																											
Portokosten	2.000 €																											
Diverses	2.000 €																											
Leitungskosten für 3 Arbeitsplätze	720 €																											
Mietkosten + Mietnebenkosten	17.000 € an die UWS																											
Drucksachen, Poster, Werbung	3.000 €																											
Summe	25.820 €																											

Für das Jahr 2009 werden die anfallenden Kosten innerhalb des bewilligten Haushalts abgewickelt. Für die Europäische Kommission sind die Kosten aber auf gesonderten Haushaltsstellen auszuweisen. Ab 2010 soll ein eigener Haushaltstitel geschaffen werden.

Anlage 1 - Basisinformation zu „Europe Direct“ -

Was ist ein „Europe Direct“?

„Europe Direct“ sind Informations- und Beratungseinrichtungen der Europäischen Union in den Städten Europas. Es sind Serviceeinrichtungen für den Dialog mit der Bürgerschaft, für Schulen, Schüler, Vereine. „Europe Direct“-Zentren erhalten alle einen Zuschuss von der Kommission von maximal 25.000 € pro Jahr und einen Rahmenvertrag für mehrere Jahre. Arbeitspläne müssen jedes Jahr gesondert eingereicht werden. Der Verwaltungsaufwand ist europäisch hoch. Der Eigenanteil der Träger an der Finanzierung wird vor allem durch bereits vorhandenes Personal in bereits bestehenden Europabüros erbracht.

Warum benötigt man „Europe Direct“?

Sie sind eine Ergänzung zur Europaarbeit der Kommunen und sind notwendig, weil die Bürgerschaft nicht ausreichend über Europa informiert ist und weil diese nicht genügend von Europa profitiert. Europa muss besser in den Köpfen der Bevölkerung verankert werden, damit die Chancen Europas auch genutzt werden können. Unsere Bürgerschaft hat noch zu wenig begriffen, wo die individuellen Chancen liegen. Dies ist keine leichte Aufgabe, denn die Bürger sind sehr verunsichert bzw. desinteressiert, was Europa angeht, könnten aber durch gemeinsame, gezielte und nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit und mit konkreter Beratung erreicht werden. „Europe Direct“ bieten alle zur Verfügung stehenden Informationen und Materialien in großer Stückzahl für alle Interessierten. Das wäre sonst nicht der Fall.

Positive Nebenwirkungen

Sie bieten auch eine Nähe zur Europäischen Kommission und einen Informationsvorsprung für die Stadt in vielen europäischen Belangen. Ein „Europe Direct“ zeigt, dass sich die Stadt Ulm als europäische Stadt versteht.

Wie viele gibt es?

Es gab in den letzten Jahren 444 „Europe Direct“ in den 25 Staaten der EU. Allein in Deutschland waren es 52. Ab 2009 sind es 59 „Europe Direct“ in Deutschland.

Wie ist das Einzugsgebiet?

Als Einzugsgebiet wird die Region bis zum nächstgelegenen „Europe Direct“ angesehen. Die Kommission erwartet, dass auch diese Bürger mit Informationen versorgt werden. „Europe Direct“ können nicht auf das Einzugsgebiet einer Stadt reduziert werden, sondern sprechen die Bevölkerung, die Vereine und Schulen aus der ganzen Region an. Sie werden erfahrungsgemäß in einem Oberzentrum wie Ulm von der Bevölkerung in Ulm und der umliegenden Kreise sehr gut angenommen. Deshalb wäre für uns ein gemeinsames „Europe Direct“ mit den umliegenden Kreisen sinnvoll.

Wo sind die nächsten „Europe Direct“?

Die nächsten „Europe Direct“ sind in Freiburg, Nürnberg, Augsburg, Stuttgart und ab 2009 auch in Aalen. In Bayern sind München, Kamm und Coburg dazugekommen.

Wo werden sie angesiedelt?

„Europe Direct“ sind immer an bereits vorhandene Europabüros angegliedert. Sie profitieren von der Europakompetenz der Europabüros in den Städten. Ohne diese Büros könnten sie nicht existieren. Bedingung dafür ist aber, dass es ein bereits personell gut ausgestattetes „Backoffice“ der Europa-Koordination gibt, an das dieses „Frontoffice“ „Europe Direct“ angegliedert werden kann.

Welche Untersuchungen wurden im Vorfeld gemacht?

Die Stadt Ulm hat bereits 2006 alle „Europe Direct“ in Baden-Württemberg, Bayern und einige wichtige in anderen Bundesländern untersucht, um sich einen Eindruck über deren Kosten und Nutzen zu machen.

Netzwerk der „Europe Direct“

Das Land Baden-Württemberg und das Netzwerk der „Europe Direct“ führen gemeinsam Veranstaltungsreihen zu europäischen Themen durch. Daran kann die Stadt jetzt auch teilnehmen.

Abgrenzung zu anderen Europaberatungsstellen

Die Beratung von Unternehmen oder Landwirtschaftsbetrieben gehört nicht zu den Aufgaben. Diese werden von den Europaeinrichtungen bei den Kammern, bzw. in Baden-Württemberg durch das Ministerium für Ernährung und den ländlichen Raum und Verbraucherschutz beraten.

Aufgaben der „Europe Direct“ Anlaufstelle im Detail:

- Bereitstellen eines kostenlosen Informationsangebot über die Europäische Union
- Herstellen des Zugangs der Bürgerschaft zu allen EU-Förderprogrammen und europäischen Materialien, Veröffentlichungen, digitalen Möglichkeiten, direkten Verbindung zu den Einrichtungen der europäischen Union.
- Bürger erhalten vor Ort Rat, Hilfe und Antworten über Organe, politische Maßnahmen, Programme, Finanzierungen
- Informations- und Beratungsservice zu europäischen Themen und Förderprogrammen
- Organisation von Veranstaltungen für Schulklassen und andere Zielgruppen, öffentlicher Lernort über Europa
- Bereitstellung von Unterrichtsmaterial über Europa
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Europa,
- Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg zu europäischen Themen, gemeinsam mit

anderen EDZ

- Bürgersprechstunden mit Vertretern der Kommission in Deutschland, mit MdEP's und MdL's oder MdB's zu europäischen Themen
- Der Öffentlichkeit die Chance bieten, den EU-Organen ein Feed-back zugeben
- Kooperation mit anderen Institutionen und Einrichtungen, die über die EU informieren
- Kontaktvermittlung
- Unterstützungen der Verwaltungen bei EU-Anträgen
- Herausgabe eines Newsletters gemeinsam mit anderen „Europe Direct“

Unterstützung durch die EU über die Zuschüsse hinaus im Detail

Über die 25.000 € Maximalförderung durch die EU gibt es zusätzlich noch kostenlose Angebote für die „Europe Direct“:

- Kostenlose Bereitstellung einer großen Zahl von EU-Veröffentlichungen, Materialien für die breite Öffentlichkeit
- Datenbanken mit EU-Informationsmaterial
- Audiovisuelle Informationsdienste, Europe by satellite
- Audiovisuelle Bibliothek der Europäischen Kommission mit ihrem umfassenden Nachrichten- und Dokumentationsarchiv
- Zugang zum virtuellen Presseraum der Kommission
- Umfassendes Intranet
- Austauschprogramm für die „Europe Direct“, bedarfsgerechte Fortbildungsmaßnahmen für „Europe Direct“ im Land oder in Brüssel
- Newsletter der Europäischen Kommission

Inhaltlicher Schwerpunkt

Die inhaltlichen Schwerpunkte des „Europe Direct“ sind im Antrag an die Europäische Kommission ausführlich beschrieben und orientieren sich an den gewünschten Inhalten der Ausschreibung. Der durchgängige Schwerpunkt in Ulm liegt auf den Zielgruppen: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.